

HLA-Schüler erinnern sich

Vor 40 Jahren endete ihr gemeinsamer Bildungsweg



Die 17 ehemaligen Klassenkameraden erkundeten Hameln. pr

Hameln. Seit 1975 hat sich viel getan, so das Ergebnis der Schulbesichtigung der Europaschule Handelslehranstalt in Hameln, durch die vor 40 Jahren entlassenen ehemaligen Schülerinnen und Schüler der GA 13 a. Schulleiter Bernd Strahler und Norbert Deide vom Team Schulleitung begrüßten die Ehemaligen. Peter Keller reiste aus dem österreichischen Haderskamp an, Reinhard Ritter aus Kirchheim in Bayern, Marlies Quassowki aus dem Brandenburgischen Wolterdorf und Hans Ritterbusch aus dem Baden-Württembergischen Gäufelden. Selbstverständlich war auch der frühere Klassenlehrer, Klaus Ruder, dabei. Die Prioritäten der Ausbildung seien Mensch, Bildung und Wirtschaft, so Norbert Deide. Fehlstunden durch Schwänzen hielten sich in vernachlässigbaren Grenzen. Allerdings seien die Krankenstände heute höher als früher. Die durch das Land Niedersachsen zertifizierte Europaschule habe sich zur Aufgabe gemacht, praxisorientiert, fallspezifisch und mit inhaltlich hohen Wirtschaftsanteilen Wissen zu vermitteln. Kommunikation im internationalen Bereich und interkulturelle Kompetenz gelte es zu steigern, so Deide.

Die 17 Ehemaligen erkundeten Hameln zu Fuß. Dieter Scribelka (Hannover) und Hans Ritterbusch errangen den ersten Platz bei einer Altstadttrallye. Sie hatten mit der vollen Punktzahl alle zehn gestellten Aufgaben mit Bravour erledigt.

Danach wurde die Krypta des Hamelner Münsters besichtigt und die beiden Türme der eigentlichen Stiftskirche unter fachkundiger Leitung des Vorsitzenden des Kirchenvorstandes der Gemeinde St. Bonifacius, Gerd Schott, bestiegen. Der Abend klang bei interessanten Gesprächen in einem Restaurant in der Hamelner Altstadt aus, immerhin hatte sich in den vergangenen Jahren jede Menge ereignet. In fünf Jahren treffen sich die Ehemaligen der HLA wieder. Dann werden aber wohl die meisten bereits Ruheständler sein.